

44
42
1937
Mai 1937

7. Juni 1937
NW 7 Charlottenstr. 41

252/37

Herrn
Geheimrat Professor Dr. P. Kehr
Berlin NW 7
Charlottenstr. 41

Sehr geehrter Herr Doktor

Hochverehrter Herr Geheimrat!
Nachdem Sie auf Grund unserer früheren Vereinbarungen den Betrag von RM 550.- zur Fortführung der Regesta Imperii unter Adolf von Nassau zur Verfügung gestellt haben, beehre ich mich, in der Anlage die Quittung über den Empfang dieser Summe durch Dr. V. Samanek für Ihre Akten vorzulegen. Ich verbinde damit meinen ergebenen Dank für die wertvolle Unterstützung, die Sie der wichtigen Arbeit freundlicherweise haben angedeihen lassen.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
Aumpl

dem soll. Herr Samanek gedenkt, am 1. Juni in München die Arbeiten aufzunehmen; ich bitte ergebenst, Ihre besondere Hilfe auch diesen Gelehrten und Mitarbeiter des Reichsinstituts schenken zu wollen.

Da Herr Samanek seinen Münchener Aufenthalt nicht aus eigenen Mitteln bezahlen kann, hat sich Herr Geheimrat Kehr bereit erklärt, einen Betrag in der Höhe von RM 550.- zur Verfügung zu stellen. Um die Überweisung möglichst einfach zu gestalten, wird das Bankhaus Mendelssohn, Berlin W 8 - Jägerstr. 52 Ihnen, hochverehrter Herr Generaldirektor, den Betrag überweisen, damit Sie ihn gegen Empfangsschein Herrn Samanek aushändigen. Ich bitte ergebenst, den Betrag in Empfang zu nehmen und die Quittung mir dann übersenden zu wollen. Ich danke Ihnen im voraus für Ihre freundliche Mühewaltung.

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener
Aumpl